



SGSST (Schweizerische Gesellschaft für Sandspieltherapie)

Einladung zum 10. Sandspieltag der Schweizerischen Gesellschaft für Sandspieltherapie

Sandspiel mit Erwachsenen, mit Kindern in sozialen Notlagen sowie einem Kind mit destruktiver Aggressivität

Nur Sand und Wasser

Expressive Sandarbeit

Muss Theseus den Minotaurus töten?

Samstag, 21. September, 9.30 – 16.30 Uhr
Katholisches Studentenhaus, ^[1]_[SEP]Herbergsgasse 7, CH-4051 Basel



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen und liebe Sandspiel-Interessierte!

Wir laden euch herzlich zu unserem 10. Sandspieltag in Basel ein. Zu unseren Referentinnen:

- Frau Maria Kendler ist Psychologin und Sandspieltherapeutin in Lausanne und Präsidentin der SGSST
- Frau Eva Pattis ist Psychotherapeutin in Mailand und Begründerin der expressiven Sandarbeit

9.30 - 10.00	Eintrudeln bei Kaffee und Gipfeli
10.00 – 10.45	Begrüssung, Frau Eva Pattis: "Nur Sand und Wasser" In diesem Beitrag wird ein besonderer Aspekt der Sandspieltherapie dargestellt und theoretisch hinterfragt: Was geschieht in Sandspielprozessen erwachsener Klienten, die über lange Zeiträume hinweg keine Spielfiguren benutzen? Der Sand, seine Formbarkeit und seine Unzerstörbarkeit spielen dabei eine grosse Rolle. Die beruhigenden Geräusche, die bei der Bewegung der Hände im Sand entstehen, sowie Geruchs- und Tastempfindungen machen es möglich, dass schwierige, frühkindliche Erfahrungen nicht nur erinnert, sondern auf multisensorieller Ebene verarbeitet und verändert werden können.
10.45 – 11.00	Bewegungspause
11.00 – 11.45	2. Teil Frau Eva Pattis: „Nur Sand und Waser“
11.45 – 12.00	Bewegungspause
12.00 – 12.45	3. Teil Frau Eva Pattis: "Expressive Sandarbeit für Kinder in sozialen Notlagen." Expressive Sandarbeit ist eine kulturübergreifende, auf ehrenamtlicher Mitarbeit gründende Methode zur psychologischen Unterstützung von Kindern in sozialen Notlagen. Expressive Sandarbeit wird in einer Gruppe durchgeführt, die aus Dyaden (Betreuer und Kind) besteht, wodurch für alle Beteiligten sowohl Gruppenerfahrungen sowie eins-zu-eins-Betreuungen gewährleistet werden.
12.45 - 13.45	Reichhaltiges Imbiss-Bufferet (im Preis inbegriffen)
13.45 - 14.30	Frau Maria Kendler: Muss Theseus den Minotaurus töten? Der Umgang mit destruktiver Aggressivität im therapeutischen Sandspiel. Wenn Kinder in einer Spirale von aggressivem und destruktivem Spiel gefangen sind, kann für den Therapeuten die Frage entstehen, wie viel Raum diesen überwältigenden Kräften gegeben werden soll bzw. ob es möglich ist, durch ein aktiveres Begleiten den



SGSST (Schweizerische Gesellschaft für Sandspieltherapie)

	Klienten vor diesem Überflutet-Werden zu schützen. Der Ansatz dieses Vortrags stützt sich einerseits auf Dora Kalffs Paradigma des „ <i>freien und geschützten Raums</i> “ als auch auf Peter Fonagys Konzept des „ <i>Mentalisierens</i> “. Als psychodynamischer Ansatz beruht Mentalisierung auf der affektregulierenden und spiegelnden Präsenz der frühen Bezugspersonen. Anhand der Falldarstellung eines 6jährigen Jungen wird gezeigt, wie dadurch die bewusste Seite der Psyche gestärkt werden kann, damit eine konstruktivere Auseinandersetzung mit heftigen unbewussten Impulsen möglich wird.
14.30 - 14.45	Bewegungspause
14.45 - 15.30	2. Teil Frau Maria Kendler: Muss Theseus den Minotaurus töten?
15.30 - 15.45	Bewegungspause
15.45 – 16.30	3. Teil Frau Maria Kendler: Muss Theseus den Minotaurus töten?

Anmeldung per Email an Frau Viola Scheller: vrscheller@gmail.com Die Anmeldung ist gültig sobald der Betrag von **110.- Fr.** bezahlt ist: Credit Suisse, Schweizerische Gesellschaft für Sandspieltherapie, CH-1078 Essertes, IBAN: **CH59 0483 5027 6729 3100 1**, BIC: CRESCHZZ80A, Stornogebühren: 20.-